

Hans-Christian Scheid

Ehemaliger ORF-Redakteur/ Reporter und Moderator, Buchautor

Wien, den 3.3.2026

Werter Herr Bundeskanzler Dr. Stocker,

werter Herr Vizekanzler Babler,

lassen Sie mich mit einer Erinnerung an die Kriegserlebnisse meiner Mutter beginnen. Bis ins hohe Alter hinein hat meine Mutter mir immer wieder von den Schrecken durch die Luftangriffe der damaligen alliierten Bomberverbände über Graz im Zweiten Weltkrieg berichtet. Meine Mutter, damals eine junge Frau, lief buchstäblich um ihr Leben auf dem Weg von ihrer Arbeitsstelle in den Stollen des Grazer Schlossbergs, dem Zufluchtsort für tausende Grazer damals. Es war durchaus aus ihren Schilderungen heraus zu hören, dass es für meine Mutter wohl lebenslang ein Trauma gewesen sein muss, was sie damals in Angst um ihr Leben so alles erlebte.

Aufgrund dieser Erzählungen bin ich bis heute sehr demütig, weil ich mir bewusst bin, was meine Generation bis heute für ein Glück hatte, in all den Jahrzehnten seit Kriegsende in einem friedlichen Österreich gelebt haben zu dürfen. Umso mehr habe ich aber immer mitgeföhlt, insbesondere mit jenen Menschen in aller Welt, die einem Bombenhagel aus Luftangriffen schutzlos ausgesetzt waren. Es hat mich auch immer wieder durchaus in Journalistenkreisen gestört, wenn ohne große Anteilnahme und Empathie über derartige Angriffe berichtet wurde.

Mit Erschütterung verfolge ich nun seit Samstag früh die Berichte über den Krieg im Nahen Osten. Ein Krieg, der gleich am ersten Tag mich an meine vor einigen Jahren verstorbene Mutter denken ließ, als ich von der Zerstörung einer Mädchenschule im Iran hörte, wo durch Bomben aus der Luft, abgeworfen von einem israelischen oder US-amerikanischen Kampfflugzeug, bis zu 150 Schülerinnen ums Leben gekommen sein sollen.

Und jetzt komme ich zu Ihnen. Ich bin über die Reaktionen der österreichischen Bundesregierung zum Kriegsausbruch empört. Weder Sie Herr Bundeskanzler, Sie Herr Vizekanzler noch die Außenministerin haben bisher klare Worte der Verurteilung für diesen Krieg gefunden. Ich hätte mir erwartet, dass Sie als österreichische Bundesregierung eines neutralen Staates die Urheber dieses Krieges in einer diplomatischen Note verurteilen und zur sofortigen Einstellung der Angriffe auf den Iran auffordern. Und die Urheber, man kann wohl von Aggressoren sprechen, sind die Vereinigten Staaten und Israel. Kopfschütteln hat bei mir eine Aussendung von Vizekanzler Babler vom vergangenen Samstag ausgelöst, in der zwar auf schwerwiegende Verstöße gegen das Völkerrecht verwiesen wird und auch auf das Gewaltverbot in der UN-Charta Bezug genommen wird, aber nicht „Ross und Reiter“ benannt werden. In der Aussendung von Ihnen, Herr Babler, fehlte der ausdrückliche Hinweis auf die Vereinigten Staaten und Israel, die diesen Krieg am Samstag begonnen haben.

Und das obwohl der als Vermittler in den Atomverhandlungen zwischen den USA und dem Iran vermittelnde Außenminister des Oman sogar wenige Stunden zuvor noch von Fortschritten in den Verhandlungen gesprochen hatte. Es stellt sich mir hier also die Frage, ob die USA Scheinverhandlungen mit dem Iran geführt haben und eine „Diplomatie der bewussten Täuschung“ gegenüber dem Iran vorliegt. Der Iran hat in den vergangenen Wochen immer schon davon gesprochen, dass man sich im Falle eines Angriffes auf das Land zur Wehr setzen und sich verteidigen werde. Ich darf in diesem Zusammenhang auf Kapitel 51 der UN-Charta verweisen, wo das Selbstverteidigungsrecht festgeschrieben ist, die zentrale Ausnahme vom grundsätzlich geltenden Gewaltverbot.

Werter Herr Bundeskanzler Dr. Stocker, mir liegt eine Internet- Meldung der Tageszeitung Die Presse von gestern Abend vor, in der Sie ausführlich zum Krieg im Nahen Osten zitiert werden. Wieder verabsäumen Sie es die Auslöser des Krieges beim Namen zu nennen. Kritik gibt es von Ihnen lediglich am Iran. Sie werden unter anderem mit den Sätzen zitiert: „Der Terror des iranischen Regimes muss enden. Mit seinem Vorgehen hat sich der Iran völlig isoliert und einmal mehr gezeigt, dass er bereit ist, jede rote Linie zu überschreiten, so Stocker. Und weiter: „Der Iran sei nicht nur eine Bedrohung für Israel und andere Staaten der Region, sondern auch für uns.“ In der ganzen Meldung findet sich kein Kommentar von Ihnen zur Ermordung von Zivilisten im Iran, etwa zu dem Bombenangriff auf die Mädchenschule. Ebenso finde ich in der ganzen Meldung keinerlei Verurteilung der Ermordung des geistlichen Führers des Iran, Ayatollah Ali Khamenei. Mittlerweile hat die Berichterstattung zum Tod von Khamenei in westlichen Medien auch einen dramatischen Zivilisations- Verfall gezeigt. Man spricht Khamenei geradezu die Menschenwürde ab, entmenscht ihn, in dem etwa von „einer Figur“ die Rede ist, die „ausgeschaltet“ worden sei und es wird von Journalisten, die Frage aufgeworfen, „ob man ihn nicht schon früher hätte ermorden sollen“. Ich kann Ihnen gerne dazu die entsprechenden Berichte vorlegen. Ich sehe den Journalismus auf einem

weiteren Tiefpunkt angelangt und frage Sie, wollen Sie aus Ihrem Amt gebombt werden? Wohl kaum. Ist das die neue Normalität im Westen, in dem Staatschefs entführt oder mit Bomben ermordet werden? Ist das der vielbeschworene Wertewesten???

Die Ermordung des geistlichen Oberhauptes im Iran, Khamenei, wird aus meiner Sicht unabsehbare Folgen haben, ich kann Ihnen, meine Herren nur empfehlen sich ein Youtube- Video des Nah- Ostexperten Michael Lüders von Sonntag, dem 1. März im Internet anzusehen. Das könnte für Sie zu so etwas wie einem Augenöffner über die Bedeutung des Mannes für die schiitischen Gläubigen weltweit sein.

Kein US- Präsident vor Donald Trump hat im ersten Jahr einer Amtszeit so viele Länder angegriffen, wie der selbsternannte Kandidat für den Friedensnobelpreis. Er ließ Venezuela, Nigeria, Syrien, den Jemen, den Irak, Somalia und nun mehr bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres den Iran bombardieren. Und die EU und ihre Politiker kuschen, weil wir offenbar so etwas wie Vasallen der USA zu sein scheinen.

Und das neutrale Österreich übernimmt „brav“ die Erzählungen, insbesondere die zum Iran, die von den USA und Israel vorgegeben werden, wenn es „um die Bedrohung durch den Iran“ geht. So erzählt man uns übrigens ja schon seit Jahrzehnten (sic!), der Iran stehe kurz vor der Entwicklung einer Atombombe.

Österreich beteiligte sich bisher auch stets an allen Sanktionen gegen den Iran, ebenso wie an den Sanktionen gegen Russland im Zuge des Ukraine- Krieges. Sanktionen übrigens, die anfangs eindeutig auf Drängen Washingtons von der EU begonnen wurden. Mittlerweile sind wir bereits beim 20. Sanktionspaket gegen Russland angelangt. Auch wenn die Sanktionen Österreich und den übrigen EU- Staaten sicher mehr geschadet haben als Russland, wird „der Weg der Selbstbeschädigung“ vorerst unbeirrt fortgesetzt. Apropos Ukraine- Krieg. Bitte erklären Sie mir, warum auch Österreich immer wieder von einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg durch Russland in der Ukraine spricht, seit nunmehr 3 Tagen in Verbindung mit dem von den USA und Israel begonnenen Krieg gegen den Iran allerdings bisher hier nicht von einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg spricht???

Ich würde von Ihnen auch noch gerne wissen, warum der Iran aus Ihrer Sicht nie und nimmer über eine Atombombe verfügen dürfe, aber Niemand auf internationaler Ebene den Atomwaffenbesitz Israels erwähnt. Warum schweigt die Welt über das israelische Atomwaffenprogramm? Letztlich ist der Atomwaffenbesitz durch Israel aber ein offenes Geheimnis. Es war übrigens ein US- Präsident namens John F. Kennedy, der Israel ursprünglich von der Entwicklung abbringen wollte. Allerdings ohne Erfolg.

2

Werter Herr Bundeskanzler, ist es wirklich Ihre Überzeugung, wenn Sie davon sprechen, dass die wirtschafts- und sicherheitspolitischen Auswirkungen auf Österreich durch den Krieg überschaubar seien, wie Sie sagen? Dies gilt nach Ihren Worten insbesondere auch für die Inflation. In dem Fall kann ich nur hoffen, dass Sie recht behalten, auch wenn ich fürchte, dass es eher in die andere Richtung geht und es zu einer unüberschaubaren Situation kommt. Schließlich ist ja schon jetzt die Wirtschaftsentwicklung in der EU und insbesondere in Österreich schwach. Was ist, wenn wir von einer Rezession in eine Depression geraten? Auch sicherheitspolitisch teile ich Ihren Optimismus nicht. Die Ermordung des geistlichen Führers des Iran wird mit Sicherheit weltweit zu Protesten gegen die USA und Israel führen. In dem Zusammenhang bin ich gespannt, ob der Eurovisions- Song Contest in Wien, so wie geplant über die Bühne gehen wird, auch unter Teilnahme Israels.

Genauso bin ich derzeit nicht davon überzeugt, dass die Fußball- WM in den USA, Mexiko und Kanada tatsächlich heuer so wie geplant ausgetragen wird. Von Boykott durch einige Länder, eine Absage durch die FIFA bzw. zumindest eine Verschiebung halte ich Alles für denkbar. Die Diskussion wird darüber sicher bald in Gang kommen.

Herr Bundeskanzler, Herr Vizekanzler, angesichts der dramatischen Weltlage kann ich nur hoffen, dass Sie, die in den niederösterreichischen Gemeinden Wiener Neustadt und Traiskirchen politisch sozialisiert wurden, auch über die notwendige geopolitische Weitsicht verfügen und Ihr Horizont nicht an Österreichs Landesgrenzen endet. Ich muss ganz offen sagen, bisher haben Sie mich mit Ihrer politischen Darbietung, „neudeutsch gerne als Performance bezeichnet“ noch nicht wirklich überzeugt. Ich wüsste von Ihnen gerne, wie Ihre Visionen für Österreich aussehen? Wird die EU überleben oder demnächst zerfallen? Wie wollen Sie etwa die Aufrüstungspläne einer EU- Kommissionspräsidentin in Einklang bringen mit der Neutralität Österreichs? Denn sollte die EU sich zu einem Militärbündnis entwickeln, müsste Österreich wohl aus der EU austreten, denn schließlich verbietet uns ja das Neutralitätsgesetz den Beitritt zu einem Militärbündnis. Wie stellt sich Österreich dem Wandel zu einer multipolaren Welt? Wird sich Österreich den BRICS- Staaten gegenüber öffnen oder wird uns daran gar unsere EU- Mitgliedschaft hindern? Wie stellen Sie sich die künftige Energiepolitik vor, wo wir uns nun von den USA abhängig gemacht haben?

Ich werde mir erlauben, Ihnen in den nächsten Wochen ein Paket mit zahlreichen Reform- Vorschlägen von mir zu übermitteln, mit vielfältigen Ideen, etwa für eine Demokratiereform, mit Vorschlägen u.a. zu Energiepolitik, Konsumentenschutz und zu einer ORF- Reform. Ganz ehrlich gesprochen fehlen mir von der Bundesregierung und auch den Parlamentsparteien wirkliche Reformvorschläge zur Verbesserung des Lebens und der Lebensqualität der Österreicherinnen und Österreicher. Mit Verlaub habe ich aktuell den Eindruck, dass Sie als Bundesregierung nur den Niedergang und Abstieg des Landes verwalten.

Zum Schluss möchte ich Ihnen schon in diesem Schreiben einen Vorschlag unterbreiten, der mir gerade in diesen Tagen besonders am Herzen liegt. Was ist, wenn Österreich in einem Schulterschluss mit der Schweiz eine „Achse für den Frieden“, eine „neutrale Oase“ inmitten Europas bildet, basierend auf der Neutralität beider Staaten und der Tatsache, dass sowohl Wien als auch Genf UNO-Sitze sind. In Verbindung damit würde ich auch die Chance sehen, vielleicht die UNO wieder neu zu beleben und letztlich Wien tatsächlich wieder zu einer Bühne der internationalen Diplomatie zu machen.

Ein langer Brief mit vielen Gedanken, Kritik, Fragen und auch Vorschlägen war das. Früher einmal wäre ein solcher Beitrag vermutlich der Anlass weitergehender Diskussionen gewesen. Na ja ich lasse mich überraschen, ob sich jemand aus ÖVP und SPÖ auf diesen Brief bei mir meldet oder man sich weg duckt, weil manches hier angeschnittene Thema vielleicht zu unangenehm ist. Mal sehen.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich